

## Rußflecken- und Fliegenschmutzkrankheit am Apfel

In manchen Jahren finden sich auf der Fruchtschale von reifenden Apfelfrüchten gelegentlich rußfarbene, zum Teil verwaschene Flecken. Mitunter kommen auch in größerer Stückzahl auftretende kleine schwarze Punkte vor. Die Beläge und Flecken treten aber nur äußerlich auf und dringen nicht bis in das Innere des Fruchtfleisches vor. Im Anfangsstadium eines Befalls ist es daher in der Regel auch noch möglich, die Beläge und Flecken von den Früchten abzuwischen. Auch einer Verwertung der Früchte spricht trotz des Befalls eigentlich nichts entgegen. Die Lagerfähigkeit der Früchte kann aber dennoch leicht eingeschränkt sein.



Die genannten Erkrankungen am Apfel werden durch zwei verschiedene Schadpilze verursacht. Die Krankheiten werden als **Rußfleckenkrankheit** (*Gloeodes pomigena*) beziehungsweise **Fliegenschmutzkrankheit** (*Schizothyrium pomi*) bezeichnet.

Treten beide Schadpilze gemeinsam auf, spricht man auch von der sogenannten **Regenfleckenkrankheit**. Die Überwinterung der Schadpilze erfolgt vornehmlich an den Trieben der Apfelbäume.

Um einen Befall mit den Schadpilzen an den Apfelfrüchten zu verhindern, sollte man durch einen sachgerechten Baumschnitt dafür sorgen, dass die Baumkrone einen möglichst lockeren Aufbau aufweist. Dies fördert das Abtrocknen der Früchte nach Niederschlägen und mindert so die Gefahr von Pilzinfektionen. Auch eine weitgehend trockene Witterung während Reifezeit der Äpfel reduziert Infektionen mit den genannten Schadpilzen, sodass dann in der Regel kaum Probleme auftreten.

gez. Andreas Vietmeier